

## Grusswort

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Für uns als Familie heisst das, dass wir ein paar Wochen gemeinsame Zeit mit vielen schönen Eindrücken und Zeit zum Sein verbringen dürfen. Seit längerem lieben wir das Leben an der Nordsee am Wattenmeer, auf welchem man bei Ebbe spazieren kann. Manchmal ist das Wetter rauh, und dann begrüsst einem wieder strahlender Sonnenschein. Die riesigen Meerschiffe ziehen vorbei, der Wind bläst zum Drachen steigen lassen und die Badeseen, welche mit Kanälen verbunden sind, laden zu Kanutouren ein. Unsere Kreativität können wir beim gemeinsamen Sandburg bauen ausleben. Es ist ein Heimkommen, ein nach Hause kommen in die Freiheit, in die Weite, und nicht selten staunen wir über Gottes Schöpfung. Es gibt in der Natur vieles zu entdecken und wenn ich mit dem Fahrrad direkt am Ufer entlang inmitten von Schafweiden unterwegs bin, steht die Zeit für einen Moment still und es erreicht mich Dankbarkeit. Vielleicht ist da auch etwas von Gottes Ewigkeit, Herrlichkeit und Paradies auf Erden spürbar. Im Herzen schwingt dann nicht selten das Lied mit «Weit wie das Meer ist Gottes grosse Liebe, wie Wind und Wiesen, ewiges Daheim».

Haben auch Sie solche Sehnsuchts- und Kraftorte, wo Ihnen Gott nahe ist?

Ich wünsche eine erholsame und gesegnete, erlebnisreiche und freudvolle Sommerzeit

Patricia Perosce  
Sozialdiakonin



Bild: zhref

## Nichts Neues und trotzdem ein wichtiger Schritt

**Obwohl alles in der Presse ist von «Klima Jugend» über «Klima Kleber», «Letzte Generation» oder die «Schöpfungsinitiative vom 6. Mai 2023» ist das Thema «Klimaschutz» oder «die Bewahrung unserer Schöpfung» nichts Neues! Die reformierte Kirche erliegt keineswegs einem Hype, wie medial behauptet wird.**

Schon vor Jahrzehnten haben sich Christ:innen und kirchliche Organisationen aktiv für dieses Thema eingesetzt. So wurde der ökumenische Verein «oeku – Kirchen für die Umwelt» bereits 1986 in Bern gegründet. Der ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) hat bereits seit den 1970er-Jahren die Kommission für die Bewahrung der Schöpfung einberufen. Der Einsatz für die Schöpfung ist biblisch begründet: Die Bibel ruft die Menschen auf, den Garten Eden zu bewahren (Gen 2,15). «Klimapolitik ist ein theologisches Thema. Gottes Plan in Christus war auch die Versöhnung und die Heilung der gesamten Schöpfung.» so der Generalsekretär des ÖRK.

So haben sich schon mehrere Jahrzehnte auch bei uns Christ:innen dafür eingesetzt, dass ihre Kirchgemeinde nachhaltig ist: Ob es um die Wahl der Getränke oder des Essens nach Faktoren wie regionale Produktion, «FaireTrade», oder Biolabel ging oder um richtiges Recycling! Wo es möglich war, wurde auf erneuerbar und Nachhaltigkeit geachtet.

Nun will die Kirchgemeinde Furttal das Zertifikat des oeku «Grüner Güggel» erreichen.

Hierfür wurden dieses Jahr von der Kirchenpflege die wichtigen, nötigen Beschlüsse gefasst und ein Umweltteam gebildet. Es darf nicht ein einmaliger Entscheid sein, sondern ein gutes Umweltmanagement muss Bestandteil des kirchlichen Alltags werden! «Wir wollen die Schöpfung bewahren» soll nicht nur ein Lippenbekenntnis sein, sondern ernsthaft in allen möglichen, sinnvollen Bereichen umgesetzt werden. Hierfür werden momentan Daten gesammelt, geprüft und analysiert (z.B Strom, Wasser, Heizung...).

Für die Kirchenpflege und die Mitarbeiter:innen ist es ein persönliches Anliegen als Kirchgemeinde Vorbildfunktion zu übernehmen, wie es von der Gesellschaft auch richtigerweise gefordert wird. So wird nun Schritt für Schritt auf dieses Ziel hingearbeitet.

Im Lied «Sorry Mama» von Rapper Bligg heisst es:

**Us dim fruchtbare Schoos entspringt läbe  
Du gisch Füür, Wasser, Luft  
Erde, Sunne und Rägü  
Hesch euis allne s'Läbe gschenkt  
Billionärfach gebärt**

**Euis gschiltt und ernährt  
Es läbe lang behärbärgt  
Im Hotel Mama**

**Doch es paar vo dine Rötzlöffel  
Mucked uf, de Respäkt vo dir verlore**

**Luäged nümmе zu dir uf  
Dini Chind zerstöred ihrne Chind  
Ihres Paradies**

**Ich bin de erst wos begrüüfd  
Wenn din Geduldsfade rüist**

**Du gisch stehts dini Liäbi, Mama  
Und es tuet meh so Sorry (so sorry),  
so Sorry (so sorry)**

**Wenn ich gseh was mir mit dir mached**

**Denn tuets mer so Sorry (so sorry),  
so Sorry (so sorry)**

Mit den Zielsetzungen rund um den «Grünen Güggel» wollen wir verhindern, nur «Sorry – so sorry» zu sagen, sondern sicher gehen, dass wir getan haben, was menschenmöglich ist, um Gottes Schöpfung zu bewahren – so wie es unser Auftrag ist.



Nilas H. Schweizer  
Synodaler

## Blickpunkt

### Orgelnacht 2023 – Fröhlich?

«Sün, fün and nothing to do/come on baby I love you», so sang der Kabarettist Peach Weber einmal.

Wieso auch nicht? Das Leben ist zu kurz, um traurig zu sein. Ausserdem, wenn sich unsere Gesellschaft auf etwas einigen kann, dann ist es doch das: Spass muss sein! Gerade Musik muss fröhlich sein! In der Kirche hören wir dann oft: Jesus lebt! Juhui!!

Seid fröhlich habt Spass, seid sexy und jung und postet bitte alles auf Instagram und Facebook, denn das machen ja alle schönen Menschen!

Verstehen Sie mich nicht falsch. Ich habe gar nichts gegen schöne und fröhliche Menschen und schon gar nichts dagegen selber fröhlich zu sein. Wenn ich dann mal wirklich fröhlich bin, nun ja, dann könnte ich wirklich die Welt umarmen, dem Kellner schnell mal 20 Franken Trinkgeld geben und meine Schwiegermutter abküssen. Aber, gerade in der letzteren Situation: Was macht man, wenn man dieses Gefühl gerade nicht hat?

Dann machen die meisten Menschen etwas sehr Kluges: Sie hören Musik! Jeder das, was er eben gerade hören möchte, was seiner Seele gut tut.

Hier kommt jetzt ein Werbetext: An der Orgelnacht in Dällikon können Sie ein Klesmerquartett, Marimbaphon, ein Klavier–Orgelduo und Schubert auf der Panflöte hören. Glauben Sie mir: Es ist ein reichhaltiges Angebot und eine Tiefe und Vielfalt wie noch selten an einer Orgelnacht.

Herzliche Grüsse, *Ihr Lorenz Büchli, Organist und Chorleiter*

**Freitag, 18. August, ab 17.30 Uhr Konzerte, ab 17.00 Uhr Gartenwirtschaft, Kirche und Kirchgemeindehaus Dällikon**

#### Programm:

**17.30 Uhr: Bewegte Bilder, Bewegende Musik: Yoshiko Masaki, Orgel und Manuel Leuenberger, Marimbaphon.**

**18.15 Uhr: Transformationen Annelie Schwind, Klavier und Michael Möddel Orgel**

#### Anschliessend Pause

**19.45 Uhr: Trockene Blumen, Hanspeter Oggier, Panflöte und Marina Vasilyeva, Klavier**

**20.30 Uhr: Kach Arba: Daniel Schneider, Saxophon und Klarinette Kontrabass, Christoph Elsaesser, Kontrabass, Philipp Mestrinel, Klavier, Robert Braunschweig, Gesang. Titel: Freylach**



## Gemeinde

### Strickanlass für Aktion Weihnachtspäckli

Im November sammelt die reformierte Kirchgemeinde Furttal jeweils für die Aktion Weihnachtspäckli. Diese ist ein Projekt der Christlichen Ostmission, welche die Pakete zu Menschen in grosser Armut bringt. In die Pakete kommen zusätzlich zu Lebensmitteln warme Mützen, Schals, Socken und Handschuhe. Gemeinsam werden wir am Nachmittag vom 31. August tätig sein. Es darf gestrickt, gehäkelt und fröhlich geplaudert werden. Wolle ist vorhanden. Das Begegnungscafé ist parallel dazu geöffnet und sorgt für einen Kaffee und ein Stück Kuchen für zwischendurch. Wer lieber daheim stricken mag, darf sich gerne bei mir melden. Ich kann Wolle vorbei bringen. Falls jemand noch guterhaltene, grössere Wollknäuel zu Hause hat, nehme ich diese sehr gerne entgegen. Herzlichen Dank für den Beitrag.

*Patricia Perosce*

**Donnerstag, 31. August, 14.00 bis 17.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Buchs**

## Musik



### MKR-Konzert mit dem Vizens-Quintett

Bei Konzerten des Vizens-Quintetts werden einige Stücke in der klassischen Streichquartett-Besetzung gespielt (2 Violinen, Viola und Violoncello), bei anderen ergänzt ein Blasinstrument die Gruppe zu einem Quintett. So kommen oft unbekannte, musikalische Perlen zur Geltung: Solokonzerte für Blasinstrumente werden meist für Aufführungen mit Orchester komponiert, kaum je mit einem Streichquartett. Dieses Jahr spielt das Quartett mit dem Solisten Hayk Gurgyan an der Trompete. Wir hören Werke von Giuseppe Torelli, Hyacinthe Jadin, Alexander Arutjunjan und Antonio Bazzini.

**Sonntag, 3. September, 17.00 Uhr, Kirche Buchs, Türöffnung 16.30 Uhr**

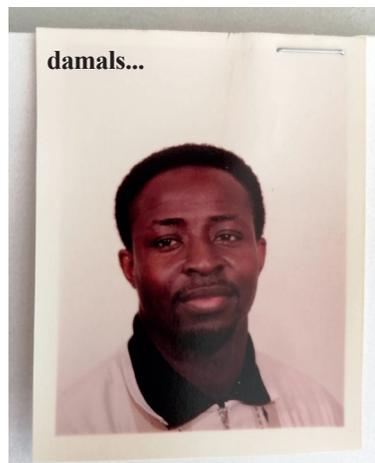
Der Eintritt ist frei; es gibt eine Kollekte zur Deckung der Kosten. Nach dem Konzert heissen die Kirchgemeinde, das MKR und die Musiker:innen alle zu einem Apéro im Kirchgemeindehaus Buchs willkommen.

## Danke

### Lieber Gordon Danso

Seit 25 Jahren bist Du unser Sigrist, zuerst in Regensdorf und jetzt auch im Furttal. Du bist eine Konstante in einer turbulenten Zeit und einem vielfältigen Umfeld. Wo auch immer Du auftauchst wissen wir: jetzt kommt es gut. Du bist die gute Seele in den Kirchgemeindehäusern und Kirchen, Du bist immer da, wenn es Dich braucht, Du hast für alle und alles ein offenes Ohr und ganz nebenbei erledigst Du deine unzähligen täglichen Aufgaben. Dank Dir können wir jedes Jahr einem jungen Menschen einen Ausbildungsplatz als Fachmann Betriebsunterhalt anbieten. Den Lernenden bist Du immer wieder aufs Neue Vorbild und Ansprechperson. Mit unendlicher Geduld, Konsequenz und grossem Verständnis schaffst Du ein ideales Umfeld für die Lernenden. Wir danken Dir von ganzem Herzen für Deinen unermüdlichen Einsatz in den vergangenen Jahren, Deine Menschlichkeit und Deine immer positive Sicht auf die Dinge hier im Furttal. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit in den nächsten Jahren und wünschen Dir auf Deinem Weg alles Gute und Gottes Segen.

*Barbara von Gunten  
Kirchgemeindeschreiberin*



## Rückblick

### Seniorenferien in Seelisberg

Einige Seniorinnen und Senioren hatten mich irritiert angeschaut als ich sagte, die Ferien werden wir in Seelisberg verbringen: «Wo liegt bitte Seelisberg?» Spätestens als wir dort waren (23 ältere Personen und ein Leitungsteam bestehend aus 4 Personen) waren alle Zweifel verflogen und alle freuten sich auf die bevorstehenden Tage in Seelisberg im Hotel «Bellevue». Das Leitungsteam hat gemeinsam das abwechslungsreiche Programm erstellt. Bereits am ersten Tag fand eine Ortsführung statt, bei der sehr viele interessante Informationen zum Ort und zur Gegend erzählt wurden. Im Anschluss traf sich dann die ganze Gruppe bei der Grillstelle im Wald zu einem gemütlichen einfachen Mittagessen bestehend aus Grillkäse, Würsten und Brot. Alle waren sehr angetan davon. Furore gab es als ein altes «Mütterchen» aus dem Wald kam und allen Anwesenden singend Äpfel brachte. Die Sagen, Märchen und Legenden aus dem Urnerland kamen auch sehr gut an, die wunderbar und kurzweilig von Christoph Näpflin vorgetragen wurden. Beim Ausflug nach Isenthal war schon alleine die Anreise sehr abenteuerlich. Vor Ort gab es leckere Äplermagronen und eine geschichtliche Ortsführung. Eindruck machte auch die Tanzformation, die in Trachten einige Tänze vorführte. In Brunnen und auf der Klewenalp, wohin wir jeweils mit der Standseilbahn und dem Schiff hinkamen, gab es ausgiebig Möglichkeit zum Flanieren, gemütlich im Café zu sitzen und das Leben zu geniessen. Tägliche Besinnungen gehörten auch zum Programm.

Wir erlebten wunderschöne Ferien in Seelisberg und Umgebung.

Ich danke ganz herzlich allen, die daran teilgenommen haben und selbstverständlich meinem sehr umsichtigen und tollen Team.

*Irina Dedecius, Sozialdiakonin*



Bilder: Dan Warria



### Etappenfest Renovation Kirche vom 29. Juni

Einige Impressionen. Voller Vorfreude auf unsere «neue» Regensdorfer Kirche!



Bilder: Nadja Boeck, Beat Hartmann, Barbara von Gunten, Jacqueline Stettler



## Hinweis



### Liebe Furttaler:innen,

seit fast 10 Jahren sind Sie uns nun schon solidarisch verbunden. Immer wieder erhalten wir Ihre großzügigen Spenden zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit unseres CENTRO AFRO hier im kolumbianischen Tumaco. Dafür wollen wir uns einmal mehr von ganzem Herzen bedanken und ein wenig von unseren Fortschritten berichten.

Erfreulicherweise ist die Gewalt in unserer Stadt in den letzten Monaten ein wenig zurückgegangen. Das tat gut und hat uns sehr konzentriert arbeiten lassen. Spürbar war diese relative Ruhe v.a. in unseren Tanz- und Zirkusgruppen, die neue Mitglieder dazugewonnen und auch qualitativ unheimlich zugelegt haben. Ende letzten Jahres konnten 12 unserer Tanzmädels und eine 10-köpfige Zirkusgruppe sogar in anderen Regionen Kolumbiens auftreten und erstmals miteinander verreisen. Das war natürlich für alle Beteiligten ein absolutes Highlight! Außerdem wurden die Jugendlichen durch diesen Austausch mit anderen Künstlern so gestärkt, dass sie seither mit großer Ernsthaftigkeit die Jüngeren unterrichten und wir Erwachsenen immer mehr Verantwortung abgeben können.

Außerdem haben wir im vergangenen Jahr unser eigenes kleines Stipendienprogramm ins Leben rufen können. Immer mehr Jugendliche, die jahrelang im CENTRO AFRO engagiert waren, schaffen nun den Sprung an die Universität. Für unsere Studierenden ist das jedoch nicht nur eine akademische Herausforderung, sondern auch eine enorme kulturelle Umstellung von der kleinen Hafenstadt Tumaco in die Millionenstädte Bogotá, Medellín oder Cali. Ihre Familien können sich die notwendige Finanzierung kaum leisten, sodass wir die Jugendlichen mit kleinen Stipendien unterstützen und ihnen auch als Bezugspersonen weiter zur Seite stehen. Ihrerseits engagieren sich die Jugendlichen an ihren jeweiligen Studienorten ehrenamtlich in pastoralen und sozialen Prozessen und setzen ihren im CENTRO AFRO begonnenen Weg auf diese Weise sehr überzeugend fort.

Schließlich hat auch unser Pfarrbezirk in letzter Zeit an spiritueller Tiefe und gemeinschaftlicher Stärke gewonnen, was vielleicht – paradoxerweise – mit dem lang anhaltenden Priestermangel zu erklären ist. So hat die Jugendgruppe viel Verantwortung übernommen und sehr kreativ Initiative ergriffen. Immer wieder ist sie es, die ganz eigenständig sehr lebendige, partizipative Gottesdienste organisiert und die Erwachsenen positiv überrascht. Die Kindergruppe hat inzwischen über 40 Mitglieder, einige Frauen besuchen ehrenamtlich die Alten und Kranken der Nachbarschaft, und am Sonntag kommen alle zum Gottesdienst zusammen.

So ist und bleibt unser CENTRO AFRO ein generationenübergreifender Ort des Lebens und Glaubens, an dem Sie aus dem Furttal ganz aktiv beteiligt sind. Haben Sie allerherzlichsten Dank dafür!

*Ulrike Purrer  
Leiterin des CENTRO AFRO in Kolumbien*

## Alles hat seine Zeit



### Abdankungen

Hans-Peter Bald (63) Regensdorf

Ernst Frei (97) Regensdorf

Emma Maria Niederberger-Länzlinger (96) Regensdorf

Felix Renatus Thommen (95) Regensdorf

Max Wetter (78) Regensdorf

### Taufen

Colin Fynn Robert-Nicoud, Dielsdorf

### Impressum

#### Herausgeberin

Reformierte Kirche Furttal

#### Redaktionsteam

Nadja Boeck

Priska Gilli

Esther Stutz

#### Layout und Gestaltung

Priska Gilli

#### Fotos

zur Verfügung gestellt, wenn beim Bild nicht anders vermerkt

#### Druck

www.schellenbergdruck.ch

Die nächste Ausgabe erscheint am 25. August

## Kontakte

### Pfarramt

**Adrian Beyeler** 044 520 44 11  
adrian.beyeler@kirche-furttal.ch

**Nadja Boeck** 044 520 44 13  
nadja.boeck@kirche-furttal.ch

**Michael Landwehr** 044 520 44 14  
michael.landwehr@kirche-furttal.ch

**Silvia Trüssel**  
silvia.truessel@kirche-furttal.ch

### Kirchenpflege

**Peter Randegger** Präsident  
044 520 44 71  
peter.randegger@kirche-furttal.ch

### Verwaltung

044 520 44 00, info@kirche-furttal.ch  
Watterstrasse 18, 8105 Regensdorf  
Öffnungszeiten: Montag bis  
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr

**Die Verwaltung ist vom 31. Juli bis  
11. August geschlossen.**

**Weitere Kontakte finden Sie auf  
unserer Webseite**

[www.kirche-furttal.ch](http://www.kirche-furttal.ch)

**Die Kirchgemeinde Furttal gratuliert Rafael Carneiro, unserem Lernenden Unterhaltspraktiker, von ganzem Herzen zur bestandenen Lehrabschlussprüfung. Wir wünschen ihm für seine private und berufliche Zukunft nur das Beste und Gottes Segen.**

*Du bist mein Helfer,  
und unter dem Schatten  
deiner Flügel frohlocke  
ich.*

*Psalm 63,8*



# Agenda | August 2023

## Gottesdienste

**Sonntag, 6. August**

### Gottesdienst

10.00 Kirche Buchs  
Pfr. Adrian Beyeler  
Musik: Lorenz Büchli  
Anschliessend Chilekafi

**Sonntag, 13. August**

### Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus  
Regensdorf  
Pfr. Michael Landwehr  
Musik: Nikoleta Kocheva  
Anschliessend Chilekafi

**Freitag, 18. August**

### Gottesdienst im Altersheim

14.30 Altersheim Furttal  
Regensdorf  
Pfr. Adrian Beyeler  
Musik: Lorenz Büchli

**Sonntag, 20. August**

### Gottesdienst KUNTERBUNT

10.00 Kirche Buchs  
Pfrn. Nadja Boeck  
Beat Hartmann  
Urs Bertschinger  
Musik: Dessislava Haefeli  
Anschliessend Apéro, siehe S. 6

**Sonntag, 27. August**

### Gottesdienst

10.00 Kirche Buchs  
Pfr. Michael Landwehr  
Musik: Nikoleta Kocheva  
Abschied Michael Landwehr

### Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus  
Regensdorf  
Pfrn. Silvia Trüssel  
Musik: Lorenz Büchli

## Veranstaltungen

### Aktion Weihnachtspäckli

Strickanlass  
Do 31. August 14.00–17.00  
Kirchgemeindehaus Buchs  
siehe S. 2

### Begegnungscafé

Gemütliches Beisammensein  
und Austausch  
Do 24./31. August  
14.00–17.00 Kirchgemeinde-  
haus Buchs

### Bibelgespräche

Fr 25. August 20.00  
Kirchgemeindehaus Buchs

### Frauenarbeitskreis

Di 22. August 14.00–16.00  
Kirchgemeindehaus Regensdorf

### Gebetstreffen

Fr 4./11./18./25. August  
6.00 Kirchgemeindehaus Buchs

### Generationenkafi

Ungezwungener Treffpunkt mit  
Begegnungs-, Gesprächs- und  
Verpflegungsmöglichkeiten  
Di 22. August 9.00–12.00  
Kirchgemeindehaus Dällikon

### Internationale Tänze

Mo 21. August 14.30–16.00  
Kirchgemeindehaus Regensdorf

### Jassnachmittag

Di 22. August 13.30–16.30  
Kirchgemeindehaus Regensdorf

### Offener Zvieri

So 13. August 14.30–16.30,  
Kirchgemeindehaus Regens-  
dorf, mit Anmeldung bis  
Donnerstag, 044 520 44 00  
oder auf unserer Webseite

### Orgelnacht

Musik zum Thema Fröhlich?  
Fr 18. August ab 17.30  
Gartenwirtschaft ab 17.00  
Kirchgemeindehaus und  
Kirche Dällikon, siehe S. 2

### Seniorenessen

Mi 23. August 12.00–14.00  
Kirchgemeindehaus  
Regensdorf  
mit Anmeldung: 044 520 44 00

### Seniorenferien in Davos

Sa 26. August bis  
Fr 1. September

## Seniorenachmittag

auf dem Altberg  
Mo 14. August 14.00–16.00  
siehe unten

## Sprechstunde des Kirchge- meindepräsidenten

Telefon 044 520 44 71  
peter.randegger@kirche-furttal.ch

## Kinder / Jugendliche

### Singe mit de Chliinschte

für Kinder von 0–5 Jahren mit  
Begleitung  
Es gibt Anlässe in Buchs,  
Dällikon und Regensdorf. Mit  
Anmeldung. Flyer sind bei der  
Verwaltung erhältlich.

### Chrabelgruppe

dienstags, 15.30–17.00  
Kirchgemeindehaus Buchs

### roundabout

für Girls / junge Frauen  
von 10–20 Jahren, andere  
Girls treffen, tanzen, trainieren,  
plaudern  
Infos: Sara Schüpbach  
Mo 21./28. August  
19.30–21.00  
roundabout kids  
Mo 21./28. August  
18.45–19.45  
Kirchgemeindehaus Regens-  
dorf



Schöne Sommerzeit

## Einweihungsfest der Kirche Regensdorf, 30. September

Ab 13.30 Apéro  
14.00 Offizielle Eröffnung  
15.00 Festgottesdienst mit  
Chören, Kinderprogramm  
16–18.30 Kaffee, Kuchen,  
Brötchen, Hot Dog, Glacé  
Ab 16.15 Kirchenführungen für  
Jung und Alt  
18.30 Konzert Classic meets  
Jazz

Sonntag, 1. Okt. 10.00 Gottes-  
dienst KUNTERBUNT mit dem  
3. Klass-Unti

Herzliche Einladung!

## Seniorenachmittag auf dem Altberg am 14. August

Im August findet der Seniorenachmittag traditionsgemäss auf dem Dälliker /Däniker «Hausberg» statt. Der Nachmittag wird von der Kapelle «Stallbänkli» gestaltet. Sie spielt Schweizer Volkslieder und viele weitere beliebte Melodien. Im Anschluss kann man sich im Restaurant Waldschenke auf eigene Kosten verpflegen. Es besteht die Möglichkeit zur Waldschenke zu laufen. Startzeit ist um 12.45 Uhr beim Kirchgemeindehaus Dällikon. Ein Fahrdienst wird ab dem Kirchgemeindehaus Dällikon angeboten. Die Abfahrt erfolgt um 13.45 Uhr. Wenn Sie in Buchs abgeholt werden möchten, dann wenden Sie sich bis zum Donnerstag, 10. August an Irina Dedecius, 044 520 44 29. Dies gilt auch bei Fragen.



## Auf Wiedersehen

### Auf zu neuen Ufern: «Sag zum Abschied leise Servus»

Als treusorgender Stellvertreter im Pfarramt der Reformierten Kirche Furttal mit Schwerpunkt in Buchs geht meine Zeit am 31. August zu Ende. Ein lieber letzter Gruss dürfen diese Zeilen sein, mit denen ich dankbar und erfüllt auf mein 20monatiges Wirken im Furttal und der Region zum Wohle der Menschen und zur Ehre Gottes blicken mag. Gerne habe ich meine Schaffenskraft investiert. Vieles gestaltete sich vor dem Horizont, dass man im Rahmen von «Kirchgemeinde-Plus» nun eine grosse Kirchgemeinde geworden ist, bei dem das neue «Wir» der vielen «Ichs» und «Dus» mehr und mehr stärkend Gestalt gewann. In Gottesdiensten, Taufen, Abdankungen, Seelsorge, bei Sitzungen des Ortskirchengremiums und des Gemeindefestivals, auf der Chilbi, beim Sigristenverbandstreffen, auf der Kirchenchor-Jahresversammlung sowie den Pfarrkonvents- und Pfarrkapitelzusammenkünften versuchte ich stets, mein Bestes zu geben, theologisch fundiert, glaubensmässig verankert und offen für Neues zu leben, aus meinem jahrzehntelangen pfarramtlichen Erfahrungsschatz zu schöpfen, gemeindeentwicklerische Ideen kund zu tun und mich vor allem zuerst stets hörend und dann mitdenkend einzubringen. Verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft und Gottes ewigreichem Segen bedanke ich mich bei meinen Pfarrkolleg:innen für die konstruktive, sympathische, herzliche Zusammenarbeit, bei der Kirchenpflege, der Verwaltung, vielen haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden und vor allem bei den Menschen, mit denen ich verbunden sein durfte und viel dankbare Wertschätzung erfahren konnte. Mit der Einen oder dem Anderen wird es sicher ein Wiedersehen in Zürich oder rund um den Zürichsee geben.



«Adieu» können wir uns bis dahin noch ein paar Mal sagen, so auch in meinem letzten Gottesdienst am **27. August** um 10.00 Uhr in der Kirche Buchs! Fröhlich geht es für mich zu neuen Ufern weiter. Und ich «sag zum Abschied leise Servus», denn: «Einmal war es doch schön».

*Michael Landwehr*

## Freiwillig engagiert mit Ruth Belfanti Leiterin des Frauenarbeitskreises

Seit zwei Jahren leitet Ruth Belfanti den Frauenarbeitskreis in Regensdorf, welcher sich zweimal im Monat zum Handarbeiten trifft. Esther Stutz hat ihr einige Fragen gestellt.

*Ruth, was ist das Besondere an dieser Gruppe?*

Dieser Frauenarbeitskreis besteht seit ewig. Viele der Frauen sind schon lange dabei. Sie freuen sich, einander zu sehen und auszutauschen in vertrauter Atmosphäre. Es ist ihnen wichtig, sich sozial zu engagieren und nützlich zu sein. Denn die Handarbeiten werden am jährlichen Basar für einen guten Zweck verkauft oder einer gemeinnützigen Institution (Kinderkrippe, «Helfen Sie helfen» ...) verschenkt.

*Was ist denn deine Rolle?*

Kaffee und Kuchen bereitstellen (Ruth lacht). Ich organisiere die Treffen, halte die Gruppe zusammen und stelle die Verbindung zur Kirchenleitung sicher.

*Was machst du besonders gerne?*

Ich freue mich über das Kommen der Frauen. Sie schätzen diesen Treffpunkt und sind dankbar, auch mir gegenüber. Ich selbst fühle mich wohl in dieser Runde. Nach meiner Pensionierung habe ich hier eine neue, sinnvolle Aufgabe gefunden.

*Was sind die Herausforderungen?*

Der Bazar! Es ist den Frauen wichtig, ihre schönen Produkte präsentieren und verkaufen zu können. Obwohl wir den Bazar einfach halten, ist der Aufwand doch gross. Aber der Bazar ist ein Herzstück des Frauenarbeitskreises. Alle beteiligen sich daran, bringen Ideen ein, gestalten mit.

*Hast du noch ein Anliegen?*

Gerne nehmen wir Wolle entgegen, aber nur ganze, saubere Knäuel. Sie kann auf der Verwaltung für uns abgegeben werden.

*Danke Ruth für das Gespräch und dein Engagement.*

## Schlusspunkt

**Füsse hoch und Sonnen tanken – jetzt ist Schluss! – NEEEEIIIN – DOOOOCH – NEEEEIIIN – DOOOOCH (so klingt es, wenn das «Neinhorn» und die «KönigsDochter» miteinander sprechen...)**

Zurück in den Alltag gehen ist herausfordernd – da sagen wir gern auch mal NEEEEIIIN wie das «Neinhorn». Am 20. August im Gottesdienst KUNTERBUNT wollen wir Raum geben zum Nein sagen, aber auch zum Doch sagen und Ja, wir packen das neue Schuljahr an. Mit dabei das «Neinhorn», die «KönigsDOCHter», der «WASbär» und der «NaHund» (Marc-Uwe Kling).

Ob wir dem ersten Kindergarten- oder Schultag entgegenfiebern, gespannt sind, wie es sein wird in der neuen Schulkasse oder wieviel Arbeit auf uns im Büro wartet. Oder wartet auf Sie sogar etwas Neues? Anfänge sind wichtig und brauchen manchmal auch Mut! Hierfür wollen wir in verschiedener Form (Geschichten, Bewegung, Musik und Überraschungen) Gottes Segen und Stütze erbitten. Danach sind alle eingeladen zum Kaffee, Zopf und kleinen Leckereien.

*Nadja Boeck*

**So 20. August, 10.00 Uhr, Gottesdienst KUNTERBUNT, Kirche Buchs**

